



PRESSEMITTEILUNG, 02.01.2023

32. Frankfurter Sonderkolloquium: Leben und Überleben im All

Die technologischen Fortschritte der letzten Jahrzehnte erlauben uns immer fernere Ziele im Kosmos in den Blick zu nehmen: von der internationalen Raumstation, über den Mond bis hin zu den anderen Planeten unseres Sonnensystems. Das 32. Frankfurter Sonderkolloquium des Physikalischen Vereins beschäftigt sich am 26. Januar 2023 mit der Frage: wir können wir im Weltall Leben und vor allem Überleben? Die Anmeldung ist jetzt möglich.

Von den Anfängen der Astronomie, als die Sterne und Planeten zum ersten Mal beobachtet wurden, bis zur modernen Ära der Weltraumforschung hat uns die Raumfahrt inspiriert und herausgefordert, die Grenzen des Möglichen zu erweitern. **Mit jedem Schritt, den wir uns weiter ins All hervorwagen steigen die Herausforderungen, die überwunden werden müssen.** Sobald wir unsere schützende Atmosphäre verlassen, bedarf es großer Anstrengungen um unser Überleben sicher zu. Gleichzeitig erkennen wir immer deutlicher, wie kostbar unser Lebensraum Erde ist, denn das Weltall ist ein lebensfeindlicher Ort.

Vier Vorträge bieten für ein interessiertes Laienpublikum spannende Einblicke in die aktuelle Weltraumforschung. Durch fachkundige Referentinnen, unter anderem vom DLR und der ESA, sowie die Möglichkeit zur Diskussion, wird aber auch Fachleuten Einiges geboten. Das Frankfurter Sonderkolloquium ist eine gemeinsame Initiative von DBG, DVS, GDCh, VDI-BV Frankfurt, Physikalischer Verein Frankfurt, Senckenberg Gesellschaft für Naturforschung und DECHEMA. In diesem Jahr veranstaltet der Physikalische Verein das Kolloquium.

Programm

15:00 Begrüßung

Priv. Doz. Dr. Markus Röllig, Physikalischer Verein

15:10 Unsere aktive Sonne und ihren Einfluss auf die Erde

Prof. Dr. Sami K. Solanki, Max-Planck-Institut für Sonnensystemforschung, Göttingen

15:50 Extremophile Mikroorganismen und die Suche nach Leben im All

Prof. Dr. Petra Rettberg, DLR Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin, Köln

16:30 Kaffeepause

16:50 Gefahr aus dem All – wie wir uns schützen können

Dr. Holger Krag, European Space Agency – ESA/ESOC

17:30 Die Erde unter Beschuss – welche Gefahr geht von Einschlägen kosmischer Körper aus und wie lässt sie sich abwenden

Prof. Dr. Kai Wünnemann, Museum für Naturkunde Berlin

18:10 Abschlussdiskussion

18:30 Ende der Veranstaltung

(Stand: 02.01.2023, Programm-Änderungen vorbehalten)



Physikalischer Verein

Gesellschaft für Bildung und Wissenschaft

- Datum:** 26. Januar 2023, 15:00 Uhr bis 18:30 Uhr
Ort: Hörsaal des Physikalischen Vereins
Robert-Mayer-Straße 2, 60325 Frankfurt am Main
Webseite: <https://www.physikalischer-verein.de/veranstaltung/sonderkolloquium-leben-und-ueberleben-im-all.html>
Anmeldung: Der Eintritt ist frei. Um Anmeldung wird gebeten unter <https://tickets.physikalischer-verein.de/sonderkoll2023/>

Der Physikalische Verein

Der 1824 gegründete Physikalische Verein hat es sich seit jeher zur Aufgabe gemacht, Bildung, Wissenschaft und Forschung zu fördern. Den Fokus legt er dabei auf die Physik und die Astronomie, aber er fördert auch benachbarte Naturwissenschaften und die Technik. Sein Anliegen unterstützen heute 2.000 Mitglieder. Der Physikalische Verein betreibt die Sternwarte Frankfurt in Bockenheim sowie die Hans-Ludwig-Neumann-Sternwarte im Taunus.

Kontakt:
PD Dr. Markus Röllig, Wissenschaftlicher Direktor
069 704 630
m.roellig@physikalischer-verein.de